

Medienmitteilung

Angekündigte Revision des Freiburger Jagdgesetzes: Der Freiburger Jagdverband ist bereit, sich für ein klares und pragmatisches Gesetz zu engagieren

Der Freiburger Jagdverband (FJV) nimmt die Ankündigung einer Revision des kantonalen Jagdgesetzes zur Kenntnis. Diese Entscheidung wird positiv aufgenommen, da eine Aktualisierung der teils komplexen und schwer verständlichen Rechtsgrundlagen schon lange erwartet wird.

Der Verband ist bereit, aktiv mit konkreten, praxisnahen Vorschlägen an einer Überarbeitung mitzuwirken, um die gesetzlichen Texte zu vereinfachen und so klar, anwendbar und für alle Jäger verständlich zu gestalten.

Die Notwendigkeit einer klaren Vereinfachung der Texte

Jägerinnen und Jäger sehen sich heute mit einer dichten, sich häufig ändernden und teils widersprüchlichen Gesetzgebung konfrontiert. Jede Saison bringt neue Regeln oder Anpassungen mit sich, was die Rechtslage unnötig verkompliziert.

Diese Komplexität beeinträchtigt nicht nur die Verständlichkeit der Gesetze, sondern auch deren Umsetzung im Revier. Eine Vereinfachung der Verordnungen würde mehr Kohärenz, höhere Effizienz und eine Reduktion der stetig wachsenden Verwaltungskosten ermöglichen.

Eine Tätigkeit, die mehr einbringt, als sie kostet

Es ist verkürzt und irreführend zu behaupten, die Jagd koste den Steuerzahler «60'000 Franken».

Die Realität ist eine ganz andere:

- Die Freiburger Jägerinnen und Jäger zahlen eine der teuersten Jagdberechtigungen in der Schweiz, insbesondere für die Jagd auf Hirsch, Wildschwein und Reh.
- Sie leisten jährlich über 16'000 Stunden Freiwilligenarbeit für die Natur und zugunsten der Biodiversität.
- Jägerinnen und Jäger zusammen mit Drohnenpiloten retten jedes Jahr hunderte von Rehkitzen vor dem Mähtod. Davon profitiert der Staat und die Landwirtschaft.

Müssten diese Aufgaben von bezahlten Mitarbeitenden übernommen werden – wie im Kanton Genf –, würde dies den Steuerzahler jährlich mehrere Millionen Franken kosten. Die Jagd, so wie sie in unserem Kanton ausgeübt wird, ist somit nicht nur eine Tradition, sondern auch eine ökonomisch und ökologisch effiziente Tätigkeit.

Die Bedeutung von Training und Sicherheit

Für die jagdliche Grundausbildung sowie die Weiterbildung der Jägerinnen und Jäger müssen

genügend Schiessmöglichkeiten im Kanton zur Verfügung stehen. Schiessstände spielen eine zentrale Rolle, um die Sicherheit auf der Jagd zu gewährleisten.

Investitionen in geeignete Infrastrukturen sowie die Förderung der kontinuierlichen Aus- und Weiterbildung der Jäger sind entscheidende Faktoren, um die Sicherheit sowohl der Jäger als auch aller anderen Naturbenutzer zu garantieren.

Ein konstruktiver Dialog für ein modernes Gesetz

Der Freiburger Jagdverband wünscht sich, dass diese Revision des Jagdgesetzes die Möglichkeit bietet:

- Die Regeln zu klären
- Ihre Anwendung zu vereinfachen
- Ein Klima des Vertrauens zwischen Jägern, Behörden und allen Partnern des Lebensraums aufrechtzuerhalten

Der Verband freut sich darauf, sein Wissen und seine Erfahrung aus der Praxis einzubringen, um eine pragmatische, ausgewogene und moderne Gesetzgebung zu erarbeiten, die den Grundwerten der Jagd verpflichtet bleibt: Tradition, Ethik, Respekt und Sicherheit.

Für den Freiburger Jagdverband
Michaël Rey, Präsident